

machen, der durch eine Verbindung von revolutionärer * Elan mit nüchterner Sachlichkeit, eine Verbindung von Beharrlichkeit in bezug auf das gestellte Ziel mit Elastizität in den Mitteln zur Erreichung dieses Zieles, durch große Energie, mit methodischem und beharrlichem Vorgehen bei der Lösung der praktischen Aufgaben gekennzeichnet ist.

Das erfordert, solche Genossen für die neuen Parteileitungen auszuwählen, die die Bereit-

schaft und den Willen besitzen, sich durch ständiges Studium und Weiterqualifizierung diese Eigenschaften zu erwerben. Deshalb sollten die Parteimitglieder in der Berichtswahlversammlung bereits beschließen, wie sich die weitere Qualifizierung und Entwicklung der neu gewählten Leitungsmitglieder vollziehen wird. Parteileitungen, die diese Frage außer acht lassen, gefährden damit die Stabilität der Leitung und eine kollektive kontinuierliche Führungstätigkeit.

Welche Voraussetzungen sind notwendig, damit die neu gewählten Leitungsmitglieder ihre verantwortungsvolle Aufgabe erfüllen können?

Die Funktion eines Mitgliedes der Parteileitung ist sehr verantwortungsvoll und erfordert den Einsatz der ganzen Persönlichkeit. In der Vergangenheit konnten manche Parteileitungsmitglieder ihre Aufgaben nicht voll erfüllen, weil sie durch viele andere Aufgaben und Funktionen ihre Kräfte verzettelten.

Jede Parteileitung sollte in Vorbereitung der Parteiwahl gründlich überprüfen, von welchen Funktionen und Aufgaben Genossen, die für die neue Leitung in Frage kommen, befreit werden müßten,

um ihre Tätigkeit als Parteileitungsmitglieder verantwortungsvoll ausüben zu können. In einigen Parteiorganisationen haben Genossen, die die Funktion als Parteisekretär ausüben, gleichzeitig Wirtschaftsfunktionen inne. Ein solcher Genosse ist einer großen arbeitsmäßigen Belastung ausgesetzt. Dieser Tatsache sollten die Leitungen bei der Vorbereitung der Partei wählen größte Beachtung schenken, weil die Praxis zeigt, daß dadurch oft die Spezifik der Parteiarbeit verwischt bzw. die eine oder die andere Aufgabe vernachlässigt wird.

Was sollte eine Parteileitung bei der Auswahl der Parteigruppenorganisatoren beachten?

Neben der Auswahl der Kader für die Leitungen ist der Wahl des Parteigruppenorganistors

und seines Stellvertreters große Beachtung zu schenken. Bei der Verwirklichung des

neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung, der sozialistischen Rationalisierung, der Perspektivaufgaben bis 1970 und der Erziehung und Heranbildung des sozialistischen Menschen tragen die Parteigruppen eine große Verantwortung.

Die Auswahl und Vorbereitung des Parteigruppenorganistors ist deshalb besonders verantwortungsbewußt durchzuführen. Der Parteigruppenorganistator muß ein fähiger und sachkundiger Genosse sein, der es versteht, die Arbeit in der Parteigruppe so zu entwickeln, daß alle Genossen ein enges Vertrauensverhältnis zu den Werktätigen hersteilen, ihnen geduldig die Politik der Partei erläutern und selbst vorbildlich bei der Verwirklichung der Beschlüsse arbeiten. Er muß es verstehen, seinen partei erziehen sehen Einfluß im gesamten Wirkungsbereich geltend zu machen, in dem er selbst als Vorbild in der Produktion und im gesellschaftlichen Leben anerkannt und geachtet wird.

Es ist zweckmäßig, wenn die Leitungen der Grundorganisationen mit Unterstützung der Kreisleitungen neben der Vorbereitung von Genossen als Parteigruppenorganisatoren besonders nach der Wahl entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen organisieren, um ihnen noch besser zu helfen, ihre Aufgaben richtig zu erfüllen.

Harry Dietrich /

Hans Kühnei

Abt. Parteiorgane des ZK